

klasse zur Grundlage der Freiheit und demokratischen Gesetzlichkeit des ganzen werktätigen Volkes macht. (Lebhafter Beifall.)

Das größte Ergebnis unseres Kampfes und unserer Arbeit besteht darin, daß wir - gestützt auf den Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee - die Arbeiterklasse politisch und organisatorisch einten und die marxistisch-leninistische Partei formierten, die in der Lage ist, die Arbeiterklasse in der Ausübung ihrer politischen Macht zu führen und sie zur höchsten Bewußtheit ihrer geschichtlichen Rolle zu erziehen.

Heute sind die Tatsachen des fortgesetzten Aufstieges der Arbeiterklasse in der Deutschen Demokratischen Republik für die Arbeiter Westdeutschlands, für das ganze werktätige Volk der eindringlichste Beweis dafür, daß nur eine Partei, die von der Lehre von Marx und Engels, Lenin und Stalin durchdrungen ist, den Sieg organisieren kann.

Macht das Statut zur mächtigen Waffe, das die Partei mit allen Eigenschaften ausrüstet, in den kommenden Kämpfen den Sieg zu erringen - geführt von den schöpferischen Ideen des IV. Parteitages -, die dem Kampf um die Festigung der Arbeiter- und Bauernmacht, dem weiteren Aufbau des Sozialismus und der demokratischen Wiedervereinigung Deutschlands dienen. Vorwärts, Genossen, zur weiteren Stärkung und Stählung unserer Partei! (Stürmischer Beifall.)

Es lebe die brüderliche Verbundenheit mit unserem großen Lehrmeister, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden stürmischen lang anhaltenden Beifall.)

Es lebe der proletarische Internationalismus!

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands! (Erneuter stürmischer lang anhaltender Beifall.)

Vorsitzender *Röder*: Genossinnen und Genossen! Wir treten jetzt in die Pause ein und beginnen pünktlich 5 Minuten vor 12 Uhr mit den weiteren Beratungen.

(Pause.)

Vorsitzender *Funke*: Genossinnen und Genossen! Wir setzen unsere Beratungen fort. Bevor wir in die Diskussion zum Referat des Genossen Schirdewan zur Abänderung des Parteistatuts eintreten, zu der als erster Genosse Günter Jacobsohn vom VEB Fernmeldewesen,